

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Berlin, Juni 2024



Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Paulsenstr. 55 - 56 **T** 030 / 82 09 743 – 0 **E** info@b-umf.de

12163 Berlin **F** 030 / 82 09 743 - 9 **I** www.b-umf.de



BumF

Bundesfachverband
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge

INHALT

<u>1. PERSONAL, VORSTAND UND LANDESKOORDINATION</u>	<u>3</u>
<u>2. PROJEKTE</u>	<u>6</u>
<u>3. SPENDEN- UND MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG</u>	<u>10</u>
<u>4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</u>	<u>13</u>
<u>5. VERANSTALTUNGEN</u>	<u>19</u>
<u>6. BERATUNG</u>	<u>23</u>
<u>7. GREMIEN UND LOBBYARBEIT</u>	<u>24</u>



1. PERSONAL, VORSTAND UND LANDESKOORDINATION

1.1 Vorstand

Der Gesamtvorstand des BumF e.V. setzt sich aus fünf ehrenamtlich tätigen Personen zusammen. Drei Personen gehören dem vertretungsberechtigten bzw. geschäftsführenden Vorstand an. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 19.06.2023 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die folgenden Personen bildeten den geschäftsführenden Vorstand:

Mohammed Jouni (Berlin), seit 2015

Dörthe Hinz (Niedersachsen), seit 2023 (im Beisitz seit 2021)

Paul Stieber (Brandenburg), seit 2023

Der geschäftsführende Vorstand wird laut Satzung von vier Beisitzenden ergänzt. In Folge der Vorstandswahlen im Juni 2023 blieben zwei Plätze im Beisitz unbesetzt. Als Beisitzende waren im Jahr 2023 die folgende drei Personen aktiv:

Lotta Schwedler (Berlin), seit 2023

Moben Hosseini (Niedersachsen), seit 2023

Nachdem sie auf der Mitgliederversammlung im Juni 2023 wiedergewählt wurden, haben Angelika Polske und Heike Pollack die Kassenprüfung für 2022 am 28.04.2023 durchgeführt.

1.2. Landeskoordination

In den meisten Bundesländern hat der BumF e.V. eine ehrenamtliche Landeskordinatorin bzw. einen ehrenamtlichen Landeskordinator. Sie sorgen für die Vernetzung vor Ort, sammeln Informationen und verbreiten diese, halten Kontakt mit anderen Mitgliedern und Partnerorganisationen, stehen in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsstelle und tragen so zum Funktionieren der Verbandsarbeit bei. Sie verfügen je nach Tätigkeitsfeld über unterschiedliche asyl- und aufenthaltsrechtliche oder jugendhilferechtliche und –praktische Expertisen, die sie in Veranstaltungen, Publikationen und Gremien des BumF e.V. auf Landes- und Bundesebene einbringen.

Im Februar, Mai, Juni, Oktober, November und Dezember 2023 fand jeweils ein digitales Austauschtreffen zwischen den Landeskoordinator*innen und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle statt.

Am Ende des Jahres 2023 übten folgende Personen das Ehrenamt der Landeskoordination aus:

Baden-Württemberg	Björn Lohmann, Meike Olszak & Eylem Ög
Bayern	Christian Oppl
Berlin	Janina Meyeringh & Daniel Jasch
Brandenburg	N.N.
Bremen	Claudia Schmitt
Hamburg	Valeska Rau
Hessen	Irmela Wiesinger & Henning Wienefeld
Mecklenburg-Vorpommern	N.N.
Niedersachsen	Klaus Rinschede
Nordrhein-Westfalen	Katrin Löffelhardt & Mirabay Lotz
Rheinland-Pfalz	Annika Kristeit
Sachsen	Nadine Steinhäuser & Dr. Ramona Sickert
Sachsen-Anhalt	Miguel Weide
Saarland	N.N.
Schleswig-Holstein	Dorothee Paulsen
Thüringen	Antje-Christin Büchner & Philipp Millius

1.3. Personal

In der Geschäftsstelle des BumF e.V. waren Ende 2023 folgende Personen beschäftigt:

Daniela Altmann	Verwaltung
Jasmin Asaad	Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Maren Juliane Belinchón	Projektreferentin „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“
Livia Giuliani	Projektreferentin „Kindgerechtes Ankommen sicherstellen“
Johanna Karpenstein	Projektreferentin „Kindgerechtes Ankommen sicherstellen“
Paul Pisarek	Buchhaltung und Verwaltung
Lennart Scholz	Projektreferent „bedarfs.gerecht“ und „Kindgerechtes Ankommen sicherstellen“
Helen Sundermeyer	Projektreferentin „Kindgerechtes Ankommen sicherstellen“
Adora Udogwu	Projektreferentin „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“
Franziska von Nordheim	Geschäftsstellenleitung und Vereinskoordination
Daniel Westphal	Finanzkoordination

Die Personen sind alle in Teilzeit und mit unterschiedlich hohen Stundenanteilen beschäftigt. Summiert entsprach dies am Jahresende 6,74 Vollzeitäquivalenten (2022: 6,75).

Daniela Rohleder (Projektreferentin „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“) hat den BumF e.V. im August 2023 verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihr großes Engagement für den Verband.

2. PROJEKTE

Die Arbeit der Geschäftsstelle ist stark geprägt durch die Tätigkeiten innerhalb der verschiedenen Projekte und der darin festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte. Diese sind sowohl hinsichtlich der Themen als auch der Zielgruppen und der Methodik breit gefächert. Hierbei wird durch verschiedene Herangehensweisen zur Thematik geflüchteter, junger Menschen gearbeitet. Neben dieser projektbezogenen Arbeit stehen die Beratung, die Qualifizierung sowie die Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Vordergrund.

Folgende Projekte werden in der Geschäftsstelle durchgeführt bzw. wurden im Jahr 2023 abgeschlossen:

Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen	Das Projekt zielt darauf ab, Wissenstransfer und Kooperationen zur Situation und zu den Bedarfen von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen zu stärken. Zur Realisierung des Projekts und zur Gestaltung der Projektmaßnahmen kooperiert der BumF e.V. mit verschiedenen Akteur*innen, z.B. zivilgesellschaftlichen Organisationen und Gruppen, Akteur*innen aus der Wissenschaft und der Jugendhilfe. So soll ein Netzwerk entstehen, in dem unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Kenntnisse miteinander in Austausch kommen.
04/2022 - 03/2024	
Stiftung Deutsche Jugendmarke	
Aktion Mensch	
Dohle Stiftung	In der Praxis und in der Fachöffentlichkeit existieren bundesweit bisher wenig Wissenstransfer und Kooperationen zu Situation und Bedarfen von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen. Studien zu weiblichen Geflüchteten konzentrieren sich meist auf die Situation von erwachsenen geflüchteten Frauen, nicht aber auf die spezifische Situation von begleiteten wie unbegleiteten Minderjährigen und Heranwachsenden.
Maren Belinchón	Mit dem Projekt sollen die verschiedenen Kenntnisse von Akteur*innen im Umgang mit genderspezifischen Fluchterfahrungen sowie Erfahrungen im Ankunftssystem, in der Jugendhilfe und den Fachberatungsstellen miteinander in Kontakt gebracht, vertieft und verbreitet werden. Dabei soll das Erfahrungswissen geflüchteter Mädchen und junger Frauen in den Fachdiskurs einfließen. Auch soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dieses in der Öffentlichkeit und auf politischer Ebene sichtbarer zu machen. Zur Umsetzung des übergeordneten Projektziels – der Stärkung von Wissenstransfer und Kooperationen – entsteht unter anderem ein Vernetzungs- und Informationsportal zur Situation, Versorgungsstruktur und Teilhabemöglichkeiten (unbegleiteter) minderjähriger Mädchen und junger Frauen.
Daniela Rohleder	
Adora Udogwu	
Jasmin Asaad	
Paul Pisarek	

„Kindgerechtes Ankommen sicherstellen!“ - Stärkung des Ankunfts-, Unterstützungs- und Integrationssystems unbegleiteter Minderjähriger	Das Projekt wird in Kooperation mit terre des hommes durchgeführt und hat das Ziel der Stärkung des Ankunfts-, Aufnahme- und Unterstützungssystem von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten.
12/2022 - 11/2025	Anhand der aus der Praxis ermittelten Bedarfe bietet das Projekt Qualifizierung und Vernetzung der in ehren- und hauptamtlichen Strukturen tätigen Akteur*innen (z. B. Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern
Europäischer Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	der Jugendhilfe, Jugendamtsmitarbeitende, ehrenamtliche Vormundschaften, etc.) an.
Johanna Karpenstein	Die steigenden Einreisezahlen von jungen Geflüchteten treffen aktuell auf ein überlastetes Ankunftssystem, da in den Jahren zuvor vielerorts
Helen Sundermeyer	Unterstützungsstrukturen abgebaut wurden und qualifiziertes Betreuungspersonal nicht weiter beschäftigt wurde. Auch infolge der Corona-
Adora Udogwu	Pandemie sind zuvor vorhandene Strukturen des Austausches und vorhandenes Fachwissen zurückgegangen
Lennart Scholz	Thematisch beschäftigt sich das Projekt beispielsweise mit der Umsetzung der Vormundschaftsrechtsreform und ihren Auswirkungen auf umF
Livia Giuliani	und der spezifischen Situation von jungen Volljährigen.
Jasmin Asaad	Innerhalb des Projektes werden auch die Podcasts erstellt, die der BumF
Daniela Altmann	e.V. seit November 2023 in regelmäßigen Abständen veröffentlicht hat.
Daniel Westphal	
Franziska von Nordheim	
„bedarfs.gerecht“ – Das PSZ als Modell der psychosozialen Versorgung und Rehabilitation für Überlebende von Krieg, Folter, Verfolgung und Flucht	Der BumF e.V. ist gemeinsam mit 12 weiteren Organisationen Teil des von der BAfF e.V. (Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V.) koordinierten Projekts. In Zentrum der Arbeit des BumF e.V. steht hier das Ziel, die psychosoziale Versorgung junger Geflüchteter unter besonderer Berücksichtigung von Diskriminierungserfahrungen der Zielgruppe in und außerhalb des Gesundheitssystems zu verbessern. Hierfür wird die Vernetzung der freien Jugendhilfe, Psychosozialen Zentren (PSZ), Jugendmigrations-
08/2023 - 07/2026	

Europäischer Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)	diensten, Selbstorganisationen geflüchteter Jugendlicher und Antidiskriminierungsberatungsstellen gefördert und die Qualifizierung der Fachkräfte vorangetrieben.
Freundenberg Stiftung	Ebenso werden die Bedarfe junger geflüchteter Menschen sichtbar gemacht und junge geflüchtete Personen durch gezielte Ansprache über Möglichkeiten der psychosozialen Versorgung informiert.
Lennart Scholz	
Jasmin Asaad	

Aufnahmesituation junger Geflüchteter aus der Ukraine verbessern	Das Projekt hatte zum Ziel, die Aufnahme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Deutschland zu unterstützen. Dazu wurden Beratungen, Handlungsempfehlungen, Tagungen und politische Arbeit durchgeführt.
07/2022 - 06/2023 (Verlängerung 07/2023)	Der inhaltliche Fokus des Projekts lag bei den Themen psychosoziale Unterstützung, Schutz von (sexueller) Ausbeutung und Beratung in jugendhilfe- und ausländerrechtlichen Problemlagen. Die Projektarbeit ermöglichte den gestiegenen Handlungsbedarf aufzufangen.
terre des hommes Deutschland	Zudem wurde die politische Vermittlung der Projektergebnisse gegenüber der Politik durch direkte Gespräche, Erstellung von Publikationen und parlamentarische Formate erreicht. Darüber hinaus wurden Standards bzw. Handlungsempfehlungen für den Umgang mit zukünftigen Flucht- und Migrationsbewegungen entwickelt, so dass die Expertise nun auch über den Projektzeitraum hinaus zur Verfügung steht. Inhalt dieses Projektes war u.a. ein Beratungsangebot mit ukrainischer Sprachmittlung, welches sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche richtete, die sich um ukrainische Kinder und Jugendliche kümmern. Projektpartner*innen waren die BAfF e.V. (Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V.) und ECPAT Deutschland e.V.



Qualifizierung zur Situation junger Geflüchteter aus der Ukraine	Das Projekt zielte darauf ab, Fachkräfte aus öffentlicher und freier Jugendhilfe bundesweit zur Situation unbegleiteter Minderjähriger sowie Minderjähriger in Familienbegleitung aus der Ukraine zu beraten. Es wurden ein übergeordnetes digitales und telefonisches Beratungsangebot für Fachkräfte etabliert, die überwiegend erstmals mit der Versorgung junger Geflüchteter befasst waren. Es wurden Lösungsansätze vermittelt, die die besondere aufenthaltsrechtliche Situation für die Zielgruppe mit jugendhilferechtlichen Ansprüchen verbinden und Handlungsoptionen für Sozialarbeitende orientiert am individuellen Fall aufzeigen. Das Projekt konnte die Einzelfallberatung von Fachkräften, die ukrainische Kinder, Jugendliche und Familien beraten mit der Erarbeitung von Arbeitshilfen für Fachkräfte einerseits und dem Transfer der Bedarfe von jungen ukrainischen Geflüchteten wie Fachkräften in Politik und Fachöffentlichkeit verbinden.
08 - 12/2022 (Verlängerung 02/2023)	
UNO-Flüchtlingshilfe	
Lennart Scholz Paul Pisarek	

3. SPENDEN- UND MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

Der Verein lebt von seinen zahlreichen Mitgliedern. Nur so ist es uns möglich, in allen Bundesländern und in allen größeren Kommunen präsent zu sein. Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglichen es uns, unabhängig zu agieren und parteiisch an der Seite geflüchteter Kinder und Jugendlicher und der sie unterstützenden Systeme zu stehen.

3.1. Mitgliedschaftsentwicklung

Fördermitglieder unterstützen den Verein finanziell mit mindestens 30 Euro im Jahr. Die Einzelmitglieder sind in der Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen tätig und erhalten Vergünstigungen bei Schulungs- und Qualifizierungs- sowie Vernetzungsmöglichkeiten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 70 Euro pro Jahr, der ermäßigte Beitrag beträgt 30 Euro (z.B. für Studierende/ Arbeitslose).

Organisationsmitglieder sind in erster Linie Träger von Einrichtungen, in denen unbegleitete Minderjährige betreut werden, und erhalten für ihre Mitarbeitenden Vergünstigungen bei Schulungs-, Qualifizierungs- sowie Vernetzungsmöglichkeiten. Der Beitrag orientiert sich an der Zahl der in umF-Bereich tätigen Mitarbeitenden und liegt zwischen 250 und 1000 Euro pro Jahr.

Überblick Mitgliedschaft

	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Mitglieder gesamt	433	444	413	396	413
davon Organisationsmitglieder	145	139	126	124	135
davon Einzelmitglieder	234	239	218	206	212
davon Fördermitglieder	54	66	69	66	66

Entwicklung der Mitgliedschaft in 2023

	Eintritte		Austritte	
	2022	2023	2022	2023
Gesamt	19	47	33	30
davon Organisationsmitglieder	8	14	-	3
davon Einzelmitglieder	16	25	19	19
davon Fördermitglieder	1	8	6	8

Eintritte von Organisationsmitgliedern in 2023:

- Leinerstift e.V., Großefehn
- Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V., Bochum
- Novus Hilfen Berlin GmbH, Berlin
- ASB Migration und Integration gGmbH, Bremen
- Neuland - für Kinder und Jugendliche im Breisgau e.V., Freiburg
- Mosaik Leipzig e.V., Leipzig
- Universal-Stiftung Helmut Ziegner, Berlin
- HAZ Arbeit + Zukunft Verein zur Förderung von Initiativen gegen die Jugendarbeitslosigkeit e.V., Hattingen
- Kreis Osterholstein - Der Landrat, Fachdienst 5.10 - Jugend und Beratung, Eutin
- Humanistische Union, Lübeck
- Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Berlin
- Ährenkorn e.V., Dortmund
- Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V., Stuttgart
- Zentrum für soziale Arbeit, Aachen

Austritte von Organisationsmitgliedern in 2023:

- Jugendhilfeverbund St. Elisabeth, Fulda
- EJF gAG, Berlin
- KoALA e.V., Hamburg

3.2. Spenden und Mitgliedsbeiträge

Spendenaufkommen

	2021	2022	2023
Spenden gesamt	31.672,80 Euro	33.492,62 Euro	35.491,44 Euro
davon allgemein	30.522,80 Euro	32.371,61 Euro	32.591,44 Euro
davon Jugendliche ohne Grenzen	1.150,00 Euro	1.121,01 Euro	2900,00 Euro

Mitgliedsbeiträge

	2021	2022	2023
Mitgliedsbeiträge gesamt	69.152,00 Euro	65.197,00 Euro	65.682,00 Euro

4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4.1. Newsletter, Website und Social-Media

Die Website des BumF e.V. ist in Deutschland das zentrale Medium für aktuelle Meldungen, Veranstaltungen und Hintergrundinformationen zum Thema geflüchtete junge Menschen. Neben der Website www.b-umf.de betreibt der BumF e.V. zudem die Datenbank www.flucht-gender.de zur Situation und den Bedarfen von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen. Die Website ist mittlerweile auf sechs Sprachen verfügbar (Deutsch, Englisch, Französisch, Dari, Arabisch und Ukrainisch).

Mit dem Newsletter des BumF e.V. werden monatlich Informationen zu Arbeitshilfen, Stellungnahmen und Veranstaltungen zum Thema minderjährige Geflüchtete an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie an andere interessierte Personen versendet.

Über unsere Social-Media-Kanäle werden Informationen für die Praxis, Stellungnahmen, Pressemitteilungen, Veranstaltungen und Kampagnen des BumF e.V. verbreitet. Neben Facebook und Twitter sind im Jahr 2023 Instagram und Bluesky hinzugekommen.

Besuche	136.606	Im Vergleich: 2022: 132.331 2021: 121.770
Seitenansichten	230.596	Im Vergleich: 2022: 206.704 2021: 191.118
TOP 5 Meldungen (Anzahl Ansichten)	Bundesweite Online Umfrage geht an den Start	1.723
	Übersicht zu Unterstützungsangeboten beim Familiennachzug: Kontaktdaten für neun Länder	1.248
	Kritik an der Bezeichnung „umA“	1.225
	Jetzt Forderungen zur Unterbringung von umF mit unterzeichnen!	1.109
	Online-Umfrage zur Situation geflüchteter junger Menschen: Publikation zur Umfrage 2021	1.096

TOP 5 Themenseiten (Anzahl Ansichten)	Passbeschaffung und Identitätsklärung	6.168
	Familienzusammenführung	5.076
	Bleiberecht	4.643
	Zahlen und Statistiken	4.554
	Alterseinschätzung	4.525
Anzahl Downloads	22.588	Im Vergleich: 2022: 19.972 2021: 16.667
TOP 5 Downloads (BumF-Publikationen)	Broschüre: „Willkommen in Deutschland“	1.492
	Online Umfrage 2021	1.233
	Das Asylverfahren bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Eine Arbeitshilfe für Jugendämter, Vormünder*innen und Betreuer*innen	1.057
	Forderungspapier: „Kindeswohl für alle Kinder und Jugendlichen sichern“	879
	Flyer „Alles auf einen Blick. BumF-Basisinformationen“	842
Ausgewählte Seiten-Cluster und Seiten	Aktuelles / Startseite	25.659
	Materialien	35.949
	Fortbildungen & Tagungen	26.057
	Einzelfallberatung	2.753
	FAQ – Häufige Fragen	3.333
	Trauma-Sensible Unterstützung (E-Learning Angebot)	6.441

Facebook-Abonnenten (Ende 2023)	6.905	Im Vergleich: 2022: 6.809 2021: 6.431
Twitter Follower	2.406	Im Vergleich:

(Ende 2023)		2022: 2.329 2021: 2.100
Instagram (Ende 2023)	825	/
Bluesky (Ende 2023)	259	/
Newsletter Abonnent*innen	6.959	Im Vergleich: 2022: 6.871 2021: 6.882

4.2. Publikationen und Bestellungen

Durch unsere Arbeitshilfen und Fachbeiträge leisten wir Hilfestellungen für die Arbeit mit minderjährigen Flüchtlingen, geben Handlungsempfehlungen und dokumentieren Handlungsbedarfe.

Folgende Publikation wurde im Jahr 2023 erstellt:

- Policy Paper: Unterbringung für Minderjährige Geflüchtete, Juli 2023, 207 Downloads, 312 Seitenansichten
- Policy Paper: Risiken für Menschenhandel und Ausbeutung für Minderjährige auf der Flucht und im Ankunftsland – Fokus Ukraine, Juli 2023, 98 Downloads, 196 Seitenansichten
- Neu anfangen: Tipps für geflüchtete Jugendliche Juni 2023 (Französisch), 53 Downloads, 104 Seitenansichten
- Neu anfangen: Tipps für geflüchtete Jugendliche (Englisch), Juni 2023, 117 Downloads, 174 Seitenansichten
- Neu anfangen: Tipps für geflüchtete Jugendliche (Dari), Juni 2023, 224 Downloads, 251 Seitenansichten
- Tätigkeitsbericht 2022
- Folge Podcast „Das ist der Podcast vom BumF und nicht vom BAMF“

Veröffentlichungen extern:

Immer wieder wird der Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. auch für externe Veröffentlichungen angefragt. Folgende Veröffentlichungen entstanden im Jahr 2023:

- Giuliani, Livia: Huesmann: Ethische Aspekte der medizinischen Altersschätzung bei unbegleiteten Minderjährigen, in: Asylmagazin 1–2/2023, S. 3.
- Karpenstein, Johanna: „Was brauchen unbegleitete (minderjährige) Geflüchtete für ein gutes Ankommen? Stolpersteine und Gelingensfaktoren“, in: Archiv Nr. 1/2023 | Soziale Arbeit über Grenzen hinweg – Hilfe für Kinder und Familien
- vom Felde, Lisa/ Rohleder, Daniela/ Träbert, Alva: Junge LSBTIQ*-Geflüchtete in der Sozialen Arbeit. Intersektionale Lebensrealitäten, Herausforderungen und Handlungsempfehlungen für Fachkräfte. Queer-Papier #5

Darüber hinaus wurden die Themenseiten mit Hintergrundinformationen, relevanten Meldungen, Links und Materialien aktuell gehalten. Die neue Themenseite „Primat der Jugendhilfe“ wurde erstellt.

4.3. Pressearbeit

Über den Presseverteiler des BumF e.V. wurden 16 Pressemitteilungen an Journalist*innen sowie Akteur*innen aus Politik und Verbänden gesendet (2022: 15). 305 Personen hatten den Presseverteiler am Jahresende abonniert (2022: 317). Die meisten Klicks hatten die [Pressemitteilung: Stellungnahme zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen](#) (27.11.2023).

20/12/2023 - [PM: Die GEAS-Einigung ist ein menschenrechtlicher Skandal](#)

10/12/2023 - [PM zum Internationalen Tag der Menschenrechte: Familiennachzug jetzt erleichtern!](#)

06/12/2023 - [PM: Junge Geflüchtete übergeben Bildungsappell bei der Kultusminister*innen-Konferenz in Berlin](#)

30/11/2023 - [PM: Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten](#)

27/11/2023 - [PM: Stellungnahme zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen](#)

23/10/2023 - [PM: Junge Geflüchtete übergeben den Negativpreis "Abschiebeminister 2023" an Brandenburger Innenminister Michael Stübgen](#)

27/07/2023 - [PM: Zwischenruf zum Internationalen Tag gegen Menschenhandel](#)



- 05/07/2023 - [PM: Nein zur "Instrumentalisierung" durch die Hintertür!](#)
- 12/06/2023 - [PE: Schritt nach vorn statt Grenzen zu!](#)
- 08/06/2023 - [Kommentierung zum aktuellen BMFSFJ-Bericht - die Odysee ist nicht beendet, wenn unbegleitete geflüchtete Kinder & Jugendliche in Deutschland ankommen](#)
- 06/06/2023 - [PM: Zivilgesellschaft appelliert an Bundesregierung: Keine Kompromisse beim Schutz von geflüchteten Kindern](#)
- 23/05/2023 - [Pressemitteilung: Mut zu antirassistischer Migrationspolitik](#)
- 17/05/2023 - [Pressemitteilung: Keine Kompromisse auf Kosten des Flüchtlingsschutzes](#)
- 15/05/2023 - [Pressemitteilung: #Vergissmeinnicht](#)
- 08/05/2023 - [Pressekonferenz: Asylbewerberleistungsgesetz abschaffen!](#)
- 15/02/2023 - [PM: Keine Jugendhilfe zweiter Klasse!](#)

4.4. Kampagnen

Über den Monat März 2023 hinweg hat der BumF die verschiedenen Perspektiven, Forderungen, Organisationen und Personen aus den Strukturen unseres „Netzwerks geflüchtete Mädchen und junge Frauen“ vorgestellt.

Im März gab es außerdem eine Social Media Kampagne zur Internationalen Woche gegen Rassismus mit Jugendliche ohne Grenzen. Fünf Tage lang wurde täglich ein Interview mit einer*m Jugendliche*m veröffentlicht. Die Kampagne stellt auch gleichzeitig den Start des BumF Instagram Profils dar.

Im April startete eine Spendenkampagne für den Verein. Mittels eines Spendenlaufs im Mai konnten wir mit verschiedenen Personen aus dem Kreis des Bundesfachverbands beim Berliner Firmenmarathon mitlaufen und Spenden für unsere Arbeit sammeln.

Im Juni fand eine gemeinsame Kampagne mit dem Netzwerk Kinderrechte statt, die sich mit den fluchtspezifischen, abschließenden Bemerkungen des UN-Kinderrechtsausschusses beschäftigte.

Im August 2023 startete gemeinsam mit Jugendliche ohne Grenzen, terre des hommes und Ben & Jerrys unsere Kampagne zum gleichen Recht auf „Bildung für Alle“. In diesem Rahmen wurde eine Petition gestartet, die mittlerweile 6.460 Unterschriften zählt. Der Appell wurde im Dezember bei der Kultusminister*innenkonferenz übergeben.

Ein wichtiges Thema in Jahr 2023 waren die Verhandlungen rund um das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Zusammen mit vielen weiteren fluchtpolitischen Organisationen hat der BumF e.V. mehre Demonstrationen, Aktionen und Veranstaltungen zu dem Thema organisiert.

5. VERANSTALTUNGEN

Die Veranstaltungen des BumF e.V. sind zentrale Orte des Austauschs und der Debatte über die Arbeit mit jungen Geflüchteten. Im Jahr 2023 konnten 30 Veranstaltungen angeboten werden, die zu einem großen Teil digital stattfanden.

Darüber hinaus wurde noch zusätzlich unsere Grundlagenschulung für unbegleitete minderjährige geflüchtete Menschen als Inhouse Schulungen in verschiedenen Bundesländern angeboten.

Im Berichtszeitraum wurden durch den BumF e.V. folgende Veranstaltungen angeboten:

19/01/23	Unterbringungssituation von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten bundesweit Good-Practice-Austauschforum	Online
13/02/23	Aufenthaltsrechtliche Perspektiven für Drittstaatler*innen aus der Ukraine	Online
17/02/23	(Interne Veranstaltung) Workshop Geschlechterrollen, Identität und (Anti-) Diskriminierung	Berlin
02/03/23	Туди – сюди — між Україною та Німеччиною Ukraine – Deutschland hin und her?	Online
06/03/23	In the run-up to International Women's Day: Book reading with Women in Exile	Berlin
11/03/23	"Fight for your rights, write for your fights" Spoken Word – Workshopreihe (ausgefallen)	Berlin
13/03/23	Das Chancen-Aufenthaltsgesetz – Grundlagen, Anwendungshinweise und Austausch zu ersten Praxiserfahrungen	Online
24/04/23- 25/04/23	BumF Frühjahrstagung	Ham- burg
23/05/23	Workshop zu Traumasensibilität im Kontext von Ehrenamt und Flucht / Воркшоп з травмочутливості	Online
24/05/23	Grundlagenschulung für die Arbeit mit (un)begleiteten geflüchteten Kindern und Jugendlichen	Online
25/05/23	Kundgebung zur Vorkonferenz zum Innenminister*innentreffen	Berlin

26/05/23	Schutzräume sichern! Zum Umgang mit rassistischer Polizeigewalt in der Jugendhilfe	Berlin
05/06/23- 06/06/23	Fachtagung „Vorbild Ukraine? Hilfesysteme der Zukunft“	Berlin
13/06/23	Pressekonferenz anlässlich der IMK in Berlin	Berlin
16/06/23	Austauschforum zur Alterseinschätzung per qualifizierter Inaugenschein- nahme	Online
06/07/23	Grundlagenschulung für die Arbeit mit (un)begleiteten geflüchteten Kindern und Jugendlichen	Online
04/09/23- 06/09/23	Herbsttagung 2023: Partizipation stärken – Jetzt erst recht!	Berlin
13/09/23	Grundlagenschulung für die Arbeit mit (un)begleiteten geflüchteten Kindern und Jugendlichen im September	Online
26/09/23	Das Chancenaufenthaltsrecht & die Neuerungen in den Bleiberechtsrege- lungen: Grundlagen, Vorschriften und Austausch zu bisherigen Praxiserfah- rungen (abgesagt)	Online
27/09/23	Digitales Treffen “Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen” – Neu- igkeiten aus dem Projekt, Vernetzung, Input-Vortrag	Online
10/10/23	Vertiefungsseminar: Das Asylverfahren für unbegleitete Minderjährige nach der Flucht	Online
11/10/23	Grundlagenschulung für die Arbeit mit (un)begleiteten geflüchteten Kindern und Jugendlichen	Online
24/10/23	Vertiefungsseminar: Alternative Wege der Aufenthaltssicherung außerhalb des Asylverfahrens für junge Menschen nach der Flucht	Online
09/11/23	Kostenlose Infoveranstaltung zur Online Umfrage des BumF	Online
21/11/23	Buchlesung mit Women in Exile: “Breaking Borders to Build Bridges”	Berlin
22/11/23	Grundlagenschulung für die Arbeit mit (un)begleiteten geflüchteten Kindern und Jugendlichen im November	Online
22/11/23	Vertiefungsseminar: Aufenthaltsverlängerung, Niederlassungserlaubnis und Einbürgerung von jungen Menschen nach der Flucht	Online

27/11/23	Vertiefungsseminar „Geschlechtsspezifische Verfolgung von Mädchen und jungen Frauen“	Online
07/12/23	Fortbildung: Familiennachzug zu unbegleiteten Minderjährigen	Berlin
14/12/23	Grundlagenschulung für die Arbeit mit (un)begleiteten geflüchteten Kindern und Jugendlichen im Dezember	Online

Veranstaltungen Dritter mit Beteiligung des BumF e.V.

Daneben referierte der BumF e.V. im Jahr 2023 auch weiterhin im Rahmen der Aufbauschulungen für Sonderbeauftragten uM des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Der BumF e.V. schult dabei die angehenden Sonderbeauftragten zu Themen im Bereich Jugendhilfe und Vormundschaft, insbesondere die Rolle der Akteure der Jugendhilfe im asyl- und aufenthaltsrechtlichen Verfahren.

Im Rahmen der Hochschulkooperationen wurde das Projektmodul zur Ausbildung von Nachwuchskräften in der Sozialen Arbeit an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin fortgesetzt. Konkret wurde eine Kolloquium entwickelt, in dem Abschlussarbeiten, die sich mit der fluchtbezogenen Sozialen Arbeit vertieft auseinandersetzen, diskutiert und begleitet werden.

In Kooperation mit der Uni Wiesbaden, Prof. Dr. Max Pichl, erfolgte eine Zusammenarbeit mit Studierenden, die über 2 Semester kleine Forschungsprojekte zu Fragestellungen durchführten, die in Seminarbesuchen mit den aktuellen Erfordernissen und Praxiserfahrungen des BumF abgestimmt wurden. Hier sind insbesondere Entwicklungen im Rahmen der Jugendhilfe und mit Blick auf das Primat der Jugendhilfe zu nennen. Auch wurden Abläufe der Alterseinschätzung in Interviews mit Verantwortlichen bei Jugendämtern und Gerichten untersucht. Die Erarbeitung und Ergebnisver schriftlichung wurde durch den BumF kritisch begleitet und beraten.

In Kooperation mit der Uni Hildesheim wurden einzelne Seminarbesuche durch Referent*innen des BumF durchgeführt und die Beteiligung an einem Lehrauftrag zur Sozialen Arbeit mit jungen Geflüchteten erörtert.

Darüber hinaus fanden u.a. folgende Veranstaltungen unter Beteiligung des BumF e.V. statt:

02/03/2023	BMFSFJ-Gespräch gemeinsam mit Kooperationspartnern zum Thema unbegleitete minderjährige Geflüchtete
07/03/2023	Bundeskanzleramt-Austausch zum Lagebericht „Rassismus in Deutschland: Ausgangslage, Handlungsfelder Maßnahmen“ mit Staatsministerin Alabali-Radovan
09/03/2023	Input bei der Mitgliederversammlung Evangelischer Erziehungsverband (EREV e.V.) zum Thema Unterbringung



09-10/03/2023	Care Leaver Statistics (CLS): Nationaler Beirat
13/03/2023	Teilnahme am Workshop "Kinderrechte in der Reform des gemeinsamen europäischen Asylsystems. Quo vadis Europa?"
04/04/2023	Input bei der Refugee Law Clinic (Projekt Minors) zur Thematik des Kindeswohls
19/04/2023	Referat im ständigen Ausschuss des Internationalen Sozialdiensts zum Thema „UmF - (k)ein Thema?“
03/05/2023	"Brücken bauen" BMFSFJ Podiumsteilnehmerin
04/05/2023	Input bei der Refugee Law Clinic (Projekt Minors) zur Thematik des Kindeswohls
16/06/2023	Workshop zu bestehenden Bleiberechtsregelungen auf der JoG-Konferenz in Berlin
11/09/2023	Vorstellung der Arbeit und der Perspektiven des BumF e.V. im Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und Forschung
22/09/2023	Klausur des Bundesnetzwerk Vormundschaften: Leitung eines Thementisches und Kurzinput
17/10/2023	Kurzvortrag beim Paul Gerhardt-Werk Berlin zum Chancenaufenthalt, §25a AufenthG und "grauem Pass"



6. BERATUNG

Das Beratungsangebot des BumF e.V. per Telefon und Email erfreut sich steigender Nachfrage. Die angefragten Themen variieren, die Schwerpunkte liegen jedoch im Bereich der Asylverfahren, der Alterseinschätzung, des Familiennachzuges sowie Fragen zur Aufenthaltsverfestigung auf Basis schulischer oder beruflicher Leistung.

Im Jahr 2023 erreichten den BumF e.V. insgesamt 245 Beratungsanfragen, davon 123 in der telefonischen Beratung, 122 Anfragen wurden via E-Mail beantwortet. Die Ratsuchenden sind überwiegend Fachkräfte aus Bereichen der Jugendhilfe, der Beratung und der Vormundschaft (70,2%), zunehmend auch ehrenamtliche Privatpersonen oder Verwandte (19,8%). Hier kombinieren sich Anfragen zu rechtlichen und pädagogischen Fragestellungen und Vorgehensweisen. Immer wieder nutzen auch Anwalt*innen, Therapeut*innen das Beratungsangebot.

Die meisten Anfragen bezogen sich auf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (64%) und junge Volljährige (28,2%). Die Anfragen zu begleiteten Minderjährigen sind wieder rückläufig (7,7%, 2022: 20%)

Die Beratungsanfragen haben den BumF aus dem gesamten Bundesgebiet erreicht. Die Hauptherkunftsländer waren wie auch schon im Vorjahr Ukraine, Afghanistan und Syrien. Die meisten Anfragen bezogen sich auf das Asylverfahren (30,2%), die Alterseinschätzung (17,0%) allgemeine Fragen zur Jugendhilfe (15,6%) und den Familiennachzug (8,8%).

7. GREMIEN UND LOBBYARBEIT

7.1. Stellungnahmen des Bundesfachverband umF e.V.

Der BumF e.V. begleitete im Jahr 2023 verschiedene politische Entscheidungsprozesse durch Lobbyarbeit, Forderungen, politische Handlungsempfehlungen und Stellungnahmen.

In diesem Rahmen wurden 2023 veröffentlicht:

- [Stellungnahme zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen](#) (November 2023)
- [Es ist 5 nach 12: Rechtsverletzungen bei unbegleiteten geflüchteten Kindern und Jugendlichen](#) (November 2023)
- [Bund-Länder-Gipfel der Entrechtung](#) (November 2023)
- [Appell zum Flüchtlingsgipfel: Perspektiven für geflüchtete Kinder schaffen!](#) (November 2023)
- [APPELL: Die Menschenwürde gilt für alle – auch für Geflüchtete!](#) (Oktober 2023)
- [Stellungnahme zum Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung zur Bekämpfung des Menschenhandels](#) (Oktober 2023)
- [Bildungsappell: Gleiches Recht auf Bildung und Bildungspausen für alle!](#) (August 2023)
- [Zwischenruf zum Internationalen Tag gegen Menschenhandel am 30. Juli](#) (Juli 2023)
- [Appell an Bundesregierung: Nein zur Instrumentalisierungsverordnung durch die Hintertür!](#) (Juli 2023)
- [Stellungnahme anlässlich der aktuellen Asylpolitik mit LAGM*A NRW](#) (Juni 2023)
- [Kommentierung des aktuellen Berichtes zur Situation unbegleiteter ausländischer Kinder und Jugendlicher des Bundesfamilienministeriums](#) (Juni 2023)
- [Appell an Bundesregierung: Keine Kompromisse beim Schutz von geflüchteten Kindern](#) (Juni 2023)
- [Rundbrief: Kritik am Gesetzesentwurf zum Staatsangehörigkeitsgesetz](#) (Juni 2023)
- [Gemeinsames Statement: Keine Kompromisse auf Kosten des Flüchtlingsschutzes!](#) (Mai 2023)
- [Offener Brief: Pass\(t\) uns allen!](#) (März 2023)
- [Offener Brief an die Senatsverwaltung Berlin zur geplanten Absenkung der Standards](#) (Februar 2023)
- [Appell gegen das Asylbewerberleistungsgesetz](#) (Januar 2023)

7.2. Gremienarbeit

Der BumF e.V. war im Jahr 2023 in folgenden Gremien und Netzwerken vertreten:

- AK Schutzräume sichern! (Berlin)
- AK Junge Flüchtlinge (Berlin)
- AK Clearing (Berlin)
- Runder Tisch Afghanistan (Berlin)
- Runder Tisch Familienzusammenführung
- Beratungsstellen-Netzwerk Familiennachzug Berlin-Brandenburg
- Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)
- Berliner Netzwerk UMF von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
- Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL
- Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft
- Forum Menschenrechte
- Netzwerk Migrationsrecht
- National Coalition Deutschland
- UmF - bezogenes Landesflüchtlingsräte-Treffen
- Bundesweites IMK-Protest-Bündnis
- Verbändevertretung zu AnKER-Einrichtungen
- Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen (s. Projekt des BumF e.V.)

7.3. Lobbyarbeit

Um die Themen des BumF e.V. stark machen zu können und Einfluss auf Gesetzgebung, Politik und Verwaltungspraxis im Sinne einer Stärkung der Rechte junger Geflüchteter nehmen zu können, betreibt der BumF e.V. Lobbyarbeit.

Die flüchtlingspolitische Arbeit der Bundesregierung wurde auch im Jahr 2023 durch den BumF e.V. kritisch begleitet.

Das durch den BumF e.V. initiierte Netzwerk für geflüchtete Mädchen und junge Frauen trug Früchte, indem zum internationalen feministischen Kampftag gemeinsam mit Netzwerkpartnern im gesamten Bundesgebiet Stellung bezogen wurde.

Darüber hinaus war die Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit weiterhin intensiv mit den sich verschlechterten Aufnahmebedingungen von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten im Zuge wieder gestiegenen Einreisezahlen befasst.

Die Referent*innen des BumF e.V. haben im Jahr 2023 an zahlreichen Gesprächen mit Politik und Verwaltung teilgenommen, um diese für die Positionen des Verbandes zu gewinnen. Hierzu zählten insbesondere die vierteljährlichen Gespräche des BumF e.V. mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu aktuellen Herausforderungen rund um Anhörung und Asylverfahren.

Im Zuge der im August 2023 gestarteten Kampagne zum gleichen Recht auf Bildung für Alle (s. oben) kam es am 4. Dezember 2023 zu einem Austausch zwischen Referent*innen des BumF e.V. und Referent*innen des Büros von Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration Reem Alabali-Radovan und am 7. Dezember 2023 zu einem Gespräch mit der Berliner Bildungssektorin und Präsidentin der Kultusminister*innenkonferenz Katharina Günther-Wünsch, in denen die zentralen Themen der Kampagne zum erörtert wurden.

In diesem Kontext wurde eine Petition gestartet, mit mittlerweile 6.460 Unterschriften. Im Dezember wurde der Appell im Rahmen der Kultusminister*innenkonferenz übergeben.

Auch zur Situation der (un)begleiteten minderjährigen Kinder und Jugendlichen war der BumF e.V. an verschiedenen Austauschgesprächen mit politischen Akteur*innen, etwa mit dem BMFSFJ, beteiligt.